

# Deich, quo vadis ?

**Zwei Tage lang haben Beamte des Regierungspräsidenten (RP) mit der Kölner Stadtverwaltung und den Betroffenen des Retentionsbeckens im Langel Bogen diskutiert und die Einwendungen der Anlieger und Landwirte entgegengenommen. Diese Einwendungen und Anregungen müssen jetzt vom RP abgewogen werden.**

Sofern alle Bedenken ausgeräumt werden können, kann er den Planfeststellungsbeschluss fassen. Dann kann geplant und gebaut werden. Aber davon sind wir weit entfernt. Die Landwirte sind unter den jetzigen Umständen nicht bereit, Land abzugeben, und enteignet wird nicht. Die Anlieger sind sauer auf die Sturheit der Kölner Verwaltung, die keinen Zentimeter von ihrer Forderung, den alten Deich abzusenken, abrückt. Und die Bürgerinitiativen an beiden Ufern des Rheines machen neue Vorschläge die verblüffend einfach, geradezu genial sind, aber nicht auf die Gegenliebe der Kölnerstoßen: Die größte Wirkung erzielt das Fluten des Retentionsbeckens, wenn der Kölner Pegel (KP) 11,30 m erreichen wird (100 jähriges Hochwasser). Dann läuft das Becken sehr zügig voll und kann die Überflutung von Sürth, Rodenkirchen, Marienburg und Bayenthal vermeiden helfen. Die zurzeit vorgesehene Flutung bei 10,64 m (KP) lässt nur langsam Wasser ins Becken und würde die Kölner Altstadt, die als einziger Bereich von Köln keinen höheren Schutz erhält, kaum vor Überflutung bewahren. Eine Dachlatte auf den Altstadtschutz genagelt bewirkt wesentlich mehr. Dennoch gäbe es Grundwasserprobleme in Lülsdorf wenn dieser Wasserstand länger anhält. Das allen Beschlüssen zu Grunde liegende Hochwasser von 1995 stand nur 16 Stunden lang an. Längeres Dauern oder auch nur ein Zentimeter höheres Wasser lassen unweigerlich das Grundwasser steigen. Die Garantie des Ratsbeschlusses (keine Verschlechterung ) gilt dann nicht mehr, weder für den Grundwasserschutz der Anlieger, noch für die Flächen der Landwirte. Die SPD wird die Vorschläge der Bürgerinitiativen unterstützen, zum wirksamen Schutz vor Hochwasser in Köln und in Niederkassel. Dabei bleibt der vorhandene Deich unverändert. Der neue, zurück liegende Deich bietet den Schutz vor einem 200 jährigen Hochwasser (KP 11,90 m). Damit wäre eine breite Zustimmung gesichert.

Anmerkung: Gastgeber war der RP Die Stadt Köln war wie die Anlieger "nur" Beteiligter.



**SPD Niederkassel**

**Balkanbote 01 /01 November 2001**